

Niederschrift 12/2016-2021

über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am Mittwoch, dem 23. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Drochtersen, 21706 Drochtersen.

Anwesend sind :

- | | | |
|-----|--|------------------------|
| 1. | Bürgermeister | Eckhoff, Mike |
| 2. | Ausschussvorsitz | König, Matthias |
| 3. | stellvertretender
Ausschussvorsitzender | Schütt, Jens |
| 4. | Ratsmitglied | Andreas, Günter |
| 5. | Ratsmitglied | Barunduk, Siddik |
| 6. | Ratsmitglied | Barwig, Wilfried |
| 7. | Ratsmitglied | Baumgarten, Heino |
| 8. | Ratsmitglied | Bremert, Martin |
| 9. | Ratsmitglied | Dieter-Völckers, Peter |
| 10. | Ratsmitglied | Suhr, Rolf |
| 11. | Allgemeiner Vertreter | Krüger, Michael |
| 12. | Verwaltung | Busch von, Heino |
| 13. | Verwaltung | Thun von, Christian |
| 14. | Protokollführung | Kramm, Julia |

Es fehlt/fehlen entschuldigt:

- | | | |
|-----|-------------------------------|--------------------|
| 15. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Koch, Sönke |
| 16. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Nehring, Ulf |
| 17. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Witt, Frederik |
| 18. | Gleichstellungsbeauftragte | Brinkmann, Annette |

Ferner waren anwesend:

- | | | |
|-----|--|--|
| 19. | Rechtsanwälte Dr. Schröder & Hämmer, Malte
Partner m. b. B. | |
|-----|--|--|

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Weiterhin nimmt ein Zuhörer sowie Frau Umland als Pressevertreterin an der Sitzung teil.

Tagesordnung**- Öffentlicher Teil -**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 18.06.2019
- 4 Honorarforderung des Architekten Schütze
- 5 Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V.
- 6 Veränderung der Straßenbeleuchtungszeiten
- 7 Schnellbusverbindung nach Stade
- 8 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2020 - Ergebnis-/ Finanzhaushalt
 - 8.1 Sanierung/Verbreiterung des Gehweges an der L 111 (neuer Feuerwehrstandort bis zur LSA Lilienstraße)
 - 8.2 Pilotprojekt Digitalisierung Regenwasserkanalnetz
 - 8.3 Ergebnis- und Finanzhaushalt
- 9 Anfragen und Mitteilungen
 - 9.1 Anfragen
 - 9.1.1 Verkehrssicherheit Postkutschenweg
 - 9.1.2 Ortsschild Hüll
 - 9.1.3 Sachstand zur Sanierung des Schulsteiges
 - 9.2 Mitteilungen
 - 9.2.1 Brücke über das Ritscher Schleusenfleet
 - 9.2.2 Zone 30 für den Leuchtturmweg
 - 9.2.3 Plattdeutsche Straßennamensschilder für den Ortsteil Hüll
 - 9.2.4 Baumaßnahmen an Radwegen der K27 und K65
 - 9.2.5 Ausbau der Dornbuscher Hafestraße - Sachstand

Tagesordnungspunkte

- Öffentlicher Teil -

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr der Gemeinde Drochtersen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Vom Ausschussvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau und Verkehr sowie die Tagesordnung festgestellt. Das Ausschussmitglied Rolf Suhr erkundigt sich danach, ob der Tagesordnungspunkt 4 eher nicht-öffentlich zu behandeln wäre. Der Bürgermeister erwähnt den Grundsatz der Öffentlichkeit sowie die Kriterien zur Beratung über Prozessangelegenheiten in nicht-öffentlicher Sitzung. Demnach ist die Öffentlichkeit auszuschließen, wenn die Gefahr droht, dass durch Veröffentlichung der Positionierung(en) die Stellung der Kommune im weiteren Verfahren geschwächt würde. Auf Nachfrage hält Rolf Suhr nicht an einer Behandlung in nicht-öffentlicher Sitzung fest.

Gegen die Feststellungen des Ausschussvorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde

1. Herr Reiner Wilke erfragt den Sachstand zur Sanierung der Brücke über das Asseler Fleet. Heino von Busch erläutert, dass die Verwaltung auf die wasserrechtliche Erlaubnis des Landkreises Stade wartet, damit im Anschluss die Ausschreibung durchgeführt werden kann.
2. Herr Reiner Wilke erkundigt sich weiterhin nach dem Sachstand zum Baugebiet in Assel. Die Baugenehmigung für das Regenwasser-Rückhaltebecken liegt der Verwaltung vor. Die Submission findet am 19.12.2019 statt. Je nach Wetterlage wird mit einer Bauzeit von 7-8 Monaten, bzw. einer Fertigstellung im 3. Quartal 2020 gerechnet. Der Bürgermeister Mike Eckhoff fügt hinzu, dass auf der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Tourismus die Auslegung für ein weiteres Baugebiet in Assel (Innenverdichtung am Asseler Fleet) beschlossen wurde.
3. Auf weitere Nachfrage des Herrn Reiner Wilke informiert der Bürgermeister Mike Eckhoff darüber, dass Gespräche mit den Nettomarktbetreibern und den Fraktionen stattgefunden haben. Die Thematik wird zunächst innerhalb der Fraktionen weiter beraten. Nachdem der Bürgermeister Mike Eckhoff den zeitlichen Ablauf vom Aufstellungsbeschluss bis zum tatsächlichen Bau dargestellt hat, einigt man sich darauf, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bau und Verkehr diesen Ablauf anhand eines Zeitstrahls aufzuzeigen.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 18.06.2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr genehmigt das Protokoll über seine Sitzung am 18.06.2019.

Einstimmiger Beschluss.

4 Honorarforderung des Architekten Schütze

Der Bürgermeister erläutert die Sachlage und begrüßt Herrn Hämmer, Rechtsanwalt der Kanzlei Dr. Schröder und Partner m. B. B. aus Stade, als Rechtsbeistand der Gemeinde.

Im Januar 2019 hat das Büro Schütze & Partner Klage eingereicht, im März 2019 hat das Landgericht Stade die Güteverhandlung terminiert. Die Mediation fand am 04.09.2019 statt, an der neben dem Bürgermeister auch Heino von Busch und Herr Hämmer teilgenommen haben. Bei der Mediation wurde durch die Teilnehmer zum Ausdruck gebracht, dass es sich bei der Entscheidung, ob der Vergleich angenommen wird oder nicht, nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt – also dass der Verwaltungsausschuss für den abschließenden Beschluss zuständig ist. Fraglich ist, ob die Forderung des Büros Schütze & Partner angemessen und ob eine Beauftragung der Leistungsphase 8 erfolgt ist.

Heino von Busch erläutert, dass das Vorhaben mit der 2006 erstellten Modernisierungsstudie begonnen hat. Im ersten Sanierungsschritt wurde damals die Warmwasseraufbereitung erneuert, im zweiten Schritt wurde die Dach- und Fassadensanierung ausgeschrieben. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Eine vom Büro Schütze & Partner vorgelegte 2. Abschlagsrechnung wurde aufgrund fehlender Unterlagen gekürzt. Nachdem lange Zeit nichts weiter geschah, hat das Büro 2018 durch die Kanzlei Rechtsanwälte Krüger, Schütze & Kollegen eine Schlussrechnung eingereicht. Neben der Leistungsphase 8 berechnet das Büro auch entgangenen Gewinn. Der Verzicht der Einrede zur Verjährung wurde von der Gemeinde zurückgewiesen.

Das Büro Schütze & Partner hat die Gemeinde Drochtersen auf Zahlung von 68.579,43 € verklagt. Dies beinhaltet eine Forderung aus den Leistungsphasen 1 – 7 nach der HOAI in Höhe von 27.587,88 € sowie einen Anspruch auf entgangenen Gewinn in Höhe von 40.991,55 € für die (fragliche) Beauftragung der Leistungsphase 8. Damals wurden durch das Büro Schütze & Partner diverse Kostenschätzungen vorgelegt mit unterschiedlichen Sanierungsformen des Hallenbades. Demnach ist allein die Frage nach der Höhe der anrechenbaren Kosten schwierig. Laut Herrn Hämmer ist ein Anspruch in Höhe von 7.523,67 € nach Prüfung der Unterlagen seitens der Gemeinde als Resthonorar unstrittig.

Das Büro Schütze & Partner stützt die Forderung nach entgangenem Gewinn auf die Leistungsphase 8, dessen Grundlage der Generalplanungsvertrag ist, den die Gemeinde nicht unterschrieben hat. Der Kläger ist darlegungs- und beweisbelastet dafür, dass die Leistungsphase 8 beauftragt wurde. Gelingt ihm dieser Beweis, dann ist der Anspruch auf entgangenen Gewinn begründet, wobei die Höhe fraglich bleibt. Nach der dreistündigen Güteverhandlung wurde ein Vergleich geschlossen, der – nach Einschätzung des Herrn Hämmer – im Vergleich zu der geforderten Summe sowie dem Restrisiko angemessen ist.

Nach Nachfrage des Ausschussmitgliedes Martin Bremert erklärt Heino von Busch, dass die Leistungsphasen 1-7 unstrittig beauftragt wurden. Die Leistungsphase 8 (Objektüberwachung) wurde nicht beauftragt, da es aufgrund der Ausschreibungsaufhebung nie erforderlich war. Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig spricht sich für den Vergleich aus (Zahlung von 25.000,- € durch die Gemeinde an das Büro Schütze & Partner). Das Ausschussmitglied Jens Schütt schließt sich diesen Ausführungen für die CDU-Fraktion an.

Das Ausschussmitglied Heino Baumgarten spricht sich ebenfalls für die Zustimmung zum Vergleich aus. Nachdem er die Unsicherheit in Bezug auf die Beauftragung der Leistungsphase 8 hinterfragt, führt Herr Hämmer aus, dass der Generalplanungsvertrag unstrittig nicht unterschrieben wurde. Laut Herrn Schütze ist dies jedoch nicht notwendig. Der nicht unterschriebene Vertrag ist ein Indiz für eine Nicht-Einigung. Herr Schütze zieht daraus jedoch Parallelen dazu, dass es sich um eine Art der kaufmännischen Bestätigung handelt. Er bezieht sich auf diverse Schreiben während der letzten Jahre, wo die Leistungsphase 8 thematisiert wurde. Heino von Busch fügt hinzu, dass die Gemeinde seitdem nur noch stufenweise beauftragt. Die Wichtigkeit der stufenweise Beauftragung wird durch den CDU-Fraktionsvorsitzenden Jens Schütt hervorgehoben.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Vergleich zuzustimmen und dem Büro Schütze & Partner einen Betrag in Höhe von 25.000,- € zu zahlen (Resthonorar 7.523,67 € und entgangener Gewinn 17.476,33 €).

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltung

Nach der Beschlussfassung verlässt Herr Hämmer die Sitzung.

5 Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V.

Das Ausschussmitglied Peter Dieter-Völckers spricht sich mit Bezug auf den Klimaschutz für den Beitritt in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. (AGFK Niedersachsen/Bremen) aus. Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig schlägt für die SPD-Fraktion vor, zunächst einen Vertreter des Vereins einzuladen. Da der Flecken Harsefeld Mitglied ist, könnte man sich auch auf dem kurzen Dienstweg mit der Verwaltung dort austauschen. Für dieses Vorgehen spricht sich auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Schütt aus, ebenso wie das Ausschussmitglied Rolf Suhr.

Das Ausschussmitglied Heino Baumgarten erwähnt die Bestätigung des Landrates dahingehend, dass der Radweg an der K 12/K 27 im Rahmen des geplanten Autobahnkreuzes realisiert werden soll.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt zu vertagen und einen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bau und Verkehr einzuladen.

Einstimmiger Beschluss.

6 Veränderung der Straßenbeleuchtungszeiten

Heino von Busch erläutert, dass für eine weitere Förderung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung keine Schulpausen mehr vorhanden sein dürfen. Die Förderung setzt eine Einsparung von 80 % voraus.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Rolf Suhr erklärt Heino von Busch, dass nach und nach die abgängigen Straßenlampen, für die auch keine Ersatzteile beschafft werden können, umgestellt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die Straßenbeleuchtungszeiten dahingehend ändern zu lassen, dass **die Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden durchleuchtet**, also keine nächtliche Abschaltung mehr erfolgt.

Einstimmiger Beschluss.

7 Schnellbusverbindung nach Stade

Das Ausschussmitglied Rolf Suhr erläutert den Antrag. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Wilfried Barwig macht er deutlich, dass es nicht um eine Busverbindung geht, die Haltestellen auslässt, um schneller in Stade anzukommen (Schnellbusverbindung), sondern um die zeitlich engere Taktung der Fahrtzeiten.

Das Ausschussmitglied Heino Baumgarten spricht die Verstärkung der Linie 2025 in den letzten Jahren an, die Weiterentwicklung des Nahverkehrs im ländlichen Raum bleibt jedoch nach wie vor Thema. Die Gemeinde kann den Landkreis auffordern, weitere Linien einzurichten (unter Angabe welcher Linie und zu welcher Zeit). Der Bürgermeister Mike Eckhoff hat mit Vertretern der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) gesprochen, ein Problem ist die Verbindung von Stade nach Drochtersen zwischen 20:00 Uhr und 00:40 Uhr. Hier sollte eine engere Taktung geprüft bzw. ein zusätzlicher Bus für die Abendstunden eingerichtet werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, einen Antrag an den Landkreis Stade auf Prüfung der zeitlichen Verdichtung der Buslinie 2025 zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

8 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2020 - Ergebnis-/Finanzhaushalt

8.1 Sanierung/Verbreiterung des Gehweges an der L 111 (neuer Feuerwehrstandort bis zur LSA Lilienstraße)

Heino von Busch erläutert die Beschlussvorlage. Ohne Maßnahmen zu treffen, kann an keiner Stelle die geforderte Breite von 3,25 m erreicht werden. An zwei Stellen ist ein Grunderwerb notwendig. Die Oberflächenentwässerung erfolgt derzeit über Einzelabläufe, die in die hinteren Ländereien entwässern. Bei einer Erneuerung des Gehweges muss ein

neuer Regenwasserkanal verlegt werden. Von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ist kein Zuschuss in Aussicht.

Nach einem kurzen Austausch sprechen sich die Ausschussmitglieder mit Blick auf die Großprojekte dafür aus, zunächst den Gehweg im Bereich des Standortes des neuen Feuerwehrrätehauses im Rahmen der Baumaßnahme zu erneuern.

Auf Nachfrage des CDU-Fraktionsvorsitzenden Jens Schütt erklärt Heino von Busch, dass bei einem kombinierten Geh- und Radweg eine Breite von 3,25 m vorgeschrieben ist. Punktuell könnte man die Breite einschränken. Weiterhin spricht er eine mögliche Querung der L111 auf Höhe der Aral-Tankstelle an, damit insbesondere Schulkinder die Fahrbahn passieren und auf dem kombinierten Geh- und Radweg auf der Seite in Fahrtrichtung Stade zur Schule fahren können.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, Gespräche mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau bezüglich einer Querungshilfe an der L111 im Bereich der Aral-Tankstelle (beispielsweise mittels einer Lichtsignalanlage und/oder eines Zebrastreifens) zu führen.

Einstimmiger Beschluss.

8.2 Pilotprojekt Digitalisierung Regenwasserkanalnetz

Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig gibt zu bedenken, dass man schätzungsweise rd. 5.000,-- € pro km Kanal rechnen könne. Heino von Busch fügt hinzu, dass man, wenn man sich für das Pilotprojekt entscheidet, das gesamte Gebiet, was in der Vorlage bezeichnet wurde, betrachten sollte. Besonders in den Altbezirken ist die Entwässerungssituation stellenweise undurchsichtig. Zur Ermittlung der Digitalisierungskosten muss entschieden werden, welche Daten erfasst werden sollen. Die Leistungen zur Digitalisierung sind auszuschreiben. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Heino Baumgarten erläutert Heino von Busch, dass ca. 60 % des Bestandes anhand von Plänen auf Papier vorhanden sind, diese sind unterschiedlich alt und wurden nie ergänzt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Verwaltung mit der Ausschreibung der Digitalisierung des Regenwasserkanalnetzes zu beauftragen und die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

8.3 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Michael Krüger gibt den Hinweis, dass – bedingt durch die Personalsteigerung auf dem Bauhof – die Beschaffung eines weiteren Fahrzeuges notwendig ist (eine Art Caddy). Die Kosten werden derzeit ermittelt und über das Änderungspapier mitgeführt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2020 für die in der Vorlage genannten Produkte mit den dargestellten Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

9 Anfragen und Mitteilungen

9.1 Anfragen

9.1.1 Verkehrssicherheit Postkutschenweg

Das Ausschussmitglied Peter Dieter-Völckers erfragt die Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung an der L111 auf Höhe des Postkutschenweges – jetzt, da die Rettungswache dort ihren Standort hat – auf 50 km/h. Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Verwaltung dieses Anliegen weitergegeben hat und derzeit auf eine entsprechende verkehrsbehördliche Anordnung wartet.

9.1.2 Ortsschild Hüll

Das Ausschussmitglied Günter Andreas erfragt, ob bekannt ist, wo das Ortsschild Hüll an der Großenwördener Straße auf Höhe der Einmündung Niederhüll geblieben ist. Dies ist der Verwaltung nicht bekannt, Heino von Busch wird die Angelegenheit prüfen.

9.1.3 Sachstand zur Sanierung des Schulsteiges

Das Ausschussmitglied Heino Baumgarten erfragt den Sachstand zum Bau eines Gehweges im Schulsteig. Heino von Busch informiert über die derzeitige Vorbereitung der Ausschreibung. Für diese Maßnahme wird eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn erforderlich.

9.2 Mitteilungen

9.2.1 Brücke über das Ritscher Schleusenfleet

Heino von Busch informiert darüber, dass eine Sanierung der Brücke über das Ritscher Schleusenfleet in der Johann-Grodtmann-Straße denkbar ist, jedoch mehr kosten würde als ein Neubau. Die Gewichtsbeschränkung wird jetzt auf 5,5 t festgesetzt.

9.2.2 Zone 30 für den Leuchtturmweg

Heino von Busch erwähnt, dass ein Antrag auf Einrichtung einer Zone 30 für den Leuchtturmweg beim Landkreis Stade gestellt wurde.

9.2.3 Plattdeutsche Straßennamensschilder für den Ortsteil Hüll

Es wurde die Anfrage an die Verwaltung herangetragen, ob die Straßennamen in Hüll durch ein zusätzliches Straßennamensschild in plattdeutscher Schrift ergänzt werden können. Der Landkreis Stade wird hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgeben.

9.2.4 Baumaßnahmen an Radwegen der K27 und K65

Der Landkreis Stade hat auf Nachfrage der Verwaltung mitgeteilt, dass die Sanierung der Abschnitte an der K65 erst 2020 erfolgen kann, ebenso wie die Sanierung der K27 des Bereiches Drochtersen.

9.2.5 Ausbau der Dornbuscher Hafestraße - Sachstand

Heino von Busch informiert über die Veröffentlichung der Ausschreibung zur Sanierung der Dornbuscher Hafestraße. Im Frühjahr 2020 soll planmäßig mit den Arbeiten begonnen werden.

gez. König
(Ausschussvorsitz)

gez. Eckhoff
(Bürgermeister)

gez. Kramm
(Protokollführung)